

Telegraphische Depeschen.

(Beiliegend von der „Associated Press“)

Ursprung.

Der Südafrika-Kampf.

Die Briten melden von kleinen Erfolgen. — Geben aber gleichzeitig zu, daß die ganze Kapkolonie für sie jetzt auf dem Spiele steht! — Die Briten brauchen dringend notwendige Verstärkungen. — Berliner Nachrichten über die Situation.

Kapstadt, 26. Dez. Schon wieder ein Boerenkrieg! Eine Schwadron britischer Yeomanry, welche den Boeren von Britstown aus folgte, wurde von diesen in eine Falle gelockt, hatte mehrere Tote, und alle übrigen wurden von den Boeren gefangen genommen.

Kapstadt, 26. Dez. Es wird gegenwärtig in der Nähe von De Vaal gekämpft. Einzelheiten lassen sich noch nicht in Erfahrung bringen.

Thornbury's britische britische Streitkräfte hat Britstown ohne Widerstand wieder besetzt. Die 200 Boeren, welche dort gefangen waren, nahmen aber bei ihrem Wegzug alle aufzubrechenden Vorräte mit.

Einer britischen Angabe aus Masfers, Kapstadt, zufolge wird General De Wet gegenwärtig im Labyrinth-Drift (im südlichen Drang-Drang) von den Briten ziemlich bedrängt.

London, 26. Dez. Die ganze Lage der Kapkolonie ist jetzt in der Schwebe. Wie der Korrespondent der „Morning Post“ aus Kapstadt meldet, hängt Alles davon ab, wie gut die Munition ist, welche sich in den Händen der „illiberalen“ in der Kapkolonie ansässigen Holländer befindet. Nicht weniger als 100 Mann haben sich in dem Distrikt Blijfontein allein den Boeren angeschlossen. Energische Maßnahmen werden getroffen, um der Invasion Einhalt zu thun; es besteht aber unschlüssig die Gefahr, daß weitere Abteilungen von Boeren über die Grenze dringen werden, um allmählich die ganze Kolonie in Aufruhr zu versetzen. Verstärkungen können nicht zu früh eintreffen.

Die meisten britischen Depeschen aus Kapstadt melden, daß die Eindringlinge wenig Schrecken thun und von den Truppen Lord Richters schnell umzingelt werden. Richters befindet sich in der Gegend, in welcher der Aufstand tobte, und es kommt ihm zugute, daß er die Verhältnisse genau kennt, da er im vorigen Jahre gerade in derselben Gegend den Aufstand unterdrückt hat. Er zieht Tausende von Soldaten aus dem Norden heran.

Der „Standard“ sagt, die Britisch-gefehrten verlangen, daß in der ganzen Kapkolonie der Kriegszustand erklärt werden solle, fügt aber hinzu: „Dies ist jetzt unmöglich, denn es stehen nicht genügend Truppen zur Verfügung, um denselben durchzuführen.“ Der Korrespondent der „Mail“ in Kapstadt meldet: „Ein angesehener Bewohner der Kolonie, welcher vor Kurzem eine Tour durch die Kolonie gemacht hat, erklärt, daß 90 Prozent aller Bewohner holländischen Stammes nur darauf warten, daß ein geeigneter Führer sich zeigt, um die Führe des Aufstands zu erheben.“

Aus Kapstadt wird gemeldet, daß die Züge zwischen Kimberley und De Vaal wieder regelmäßig laufen. Die kürzliche Meldung, daß die Boeren eine Bahnbrücke südlich von De Vaal zerstört hätten, wird jetzt dahin geändert, daß es sich nur um einen Graben-Übergang gehandelt habe.

Die britische Regierung dürfte auch von Canada wieder Truppen verlangen. Wellington, Neuseeland, 26. Dez. Die Regierung hat den Gouverneur, Earl von Manuford, ersucht, dem britischen Kolonial-Minister Chamberlain mitzuteilen, daß sie nicht wünsche, daß das Kontingent Neuseelands in Südafrika vermindert werde, sondern daß sie die entsandenen Truppen durch Ersatz ausfüllen und außerdem eine weitere Abtheilung Berittener absenden werde.

Berlin, 26. Dez. Deutsche Freimiliger, welche soeben aus Transvaal zurückgekehrt sind, bestätigen die Meldung, daß die Lage in Südafrika für die Briten höchst bedenklich ist. Sie sagen, daß mit Ausnahme von Pretoria und Johannesburg das ganze Transvaal und der größte Theil des Orange-Freistaates sich in den Händen der Boeren befinden. Die Armeen der Boeren ist stärker, als die Engländer es wahr haben wollen, und ist auf dem ganzen Kriegsschauplatz vertieft.

Die Deutschen können nicht verstehen, wie die englische Regierung es fertig bringt, die Wahrheit über die Lage geheim zu halten. Man glaubt hier, daß England nie im Stande sein wird, die Boeren zu unterjochen, und man ist der Ansicht, daß selbst wenn Präsident Krüger auf seine private Verantwortlichkeit hin Frieden machen sollte, die Boerenführer, welche jetzt im Felde stehen und die eigentliche Macht in Händen haben, den Frieden nicht anerkennen werden.

Als zuverlässiger Quelle wird hier erklärt, daß die Boeren Munition, Waffen und Proviant in Gütle und Gütle haben, daß sie ihnen aber an Mannern und Pferden fehlt, daß sie jedoch von Africana in der Kapkolonie Hilfe angeboten erhalten haben, da diese durch das brutale Auftreten Lord Richters aufgebracht worden sind.

Auch werden hier die Meldungen bestätigt, daß die britischen Soldaten ermattet sind und halb verhungert, während ihre Offiziere von dem Mundvorrath und den anderen Vorräthen das Beste für sich nehmen. Der Sohn eines westpreussischen Gutsbesizers, welcher auf der Seite der Boeren gefochten hat, berichtet, daß die Briten nicht einmal mehr die Gefangenen erhalten können. Er selbst war gefangen genommen, aber von einem Hauptmann gegen Zahlung von \$2,500 frei gelassen worden.

Zu den Bank-Skandalen. Berlin, 26. Dez. Es wird immer klarer, daß der Bankrott der Spielbanken nicht durch eine Krise auf dem Wandbrieftmarkt, sondern direkt durch Geldverdrängung herbeigeführt wurde. Die Aufsichtsräte der beiden Banken und ihr Syndikat, der Reichstagsabgeordnete Fußratz Mundel, werden von der Presse auf's Schärfste angegriffen. Das „Kleine Journal“, welches Beziehungen zu den Hofkreisen hat, sagt, der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr v. Mirbach, sei ebenso gefälscht worden, wie Jedermann. Im Januar d. J. sei er von privater Seite gemahnt worden und habe infolge dessen in seiner Eigenschaft als Schatzmeister der Kirchenbaufonds bei den höchsten preussischen Behörden Erkundigungen eingegogen. Zur Antwort habe er erhalten, daß die Wandbrieft der Preussischen Hypotheken-Altienbank so sicher wie eine Reichsanleihe seien. Es sei daher kein Wunder, daß sich unter den Hereingefallenen die höchsten Würdenträger und die einflussreichsten Bürger befänden.

Bundesfürsten und Reichspolitik. Berlin, 26. Dez. Die Besuche des Reichstanzlers Grafen Bülow bei den Höfen in München, Karlsruhe, Stuttgart und Dresden haben ergeben, daß die Regierungen der nach Preußen größten vier Bundesstaaten mit der Reichspolitik völlig einverstanden sind. Uebrigens fand Bülow nur Worte der Zustimmung und Anerkennung, und außerdem dokumentierte sich dies darin, daß der Reichstanzler von seiner Rundreise eine ganze Orden-Sammlung mitgebracht hat. Daß der Kaiser dem Feindgefehrten dann auch feinerseits seine Anerkennung durch Ueberreichung des Schwarzen Adlerordens ausdrückte, war nur eine natürliche Konsequenz und gilt als ein weiterer Beweis des unbegrenzten Vertrauens und als eine neue Befestigung der Freundschaft zwischen dem Kaiser und den Bundesfürsten.

Als Nachfolger Pofadobovskys genannt. Berlin, 26. Dez. Die Gerüchte vom bevorstehenden Rücktritt des, durch die 12,000 Mark-Affäre kompromittirten Staatssekretärs des Reichsamt des Innern Pofadobovskys = Wehner treten in einer immer bestimmteren Form auf. Bereits werden verschiedene Persönlichkeit als Nachfolger des Staatssekretärs genannt, darunter in erster Linie der preussische Minister des Innern Freiherr v. Rheinbaben und der Oberpräsident der Provinz Posen Dr. Rudolf v. Bitter.

Zweimal gerettet. Berlin, 26. Dez. Der Wachmeister-Post Priebe von dem, bei Malaga gestrandeten deutschen Schulschiff „Gneisenau“ hat seinen, in Thoren lebenden Waiern mitgeteilt, daß er zu den Geretteten gehöre. Das Interessante dabei ist, daß Priebe zu den 11 Personen gehöre, die im Jahre 1896 beim Untergang des früheren Kanonenbootes „Julia“ an der chilenischen Küste gerettet wurden.

Es findet ein Querschnitt statt. Berlin, 26. Dez. Um den Gerüchten welche nicht verfliegen wollen, den Gründen nämlich, daß der soeben verabschiedete Hülfesheim seinem Leben mit eigener Hand ein Ende gemacht habe, die Spitze abzubrechen, haben dessen Familienangehörige in die Obduktion der Leiche des Verstorbenen und Veröffentlichung des Obduktionsbefundes gewilligt.

Kinder- und Selbstmord! Breslau, 26. Dez. Zu Myslowitz in Oberschlesien hat der Nachwächter der dortigen Heinrichshaler Papierfabrik, Wisner, seine beiden Kinder und sich selbst erhängt.

Wegen Beleidigung. Köln, 16. Dez. Wegen Beleidigung des Reichstagsabgeordneten Daback (Zent.) ist der Reaktor der „Trierer Zeitung“, Haudrich, zu einer Geldbuße von 1500 Mark verurtheilt worden.

Wilhelmine und Heinrich. Im Haag, 26. Dez. Der deutsche Gesandte bei der holländischen Regierung, Freiherr von den Brindern, und Dr. Langfeld vom mecklenburgischen Justizministerium sind gegenwärtig beschäftigt, den Ehevertrag zwischen dem Prinzen Heinrich und der Königin Wilhelmine zu entwerfen. Dem Vernehmen nach wollen die Generalstaaten dem Prinzen nur eine Spanne von 150,000 Gulden jährlich gewähren.

Als Tag der Hochzeit ist der 7. Februar festgesetzt.

Vorgänge in China.

Waldersee meldet weiteres Vordringen der französischen Streitmacht. — Reform-Bemühungen im Range-Chal. — Ueberreichung der Note der Mächte.

Berlin, 26. Dez. Feldmarschall Waldersee sagt in einer, von Montag, den 24. Dezember, datirten Depesche aus Peking: „Die französischen Truppen stießen am 22. Dezember östlich von Tschowshan, zwischen Peking und Baotzing, auf eine chinesische Streitmacht, welche aus 2500 Mann Infanterie und Artillerie bestand. Die Chinesen flohen in der Richtung nach Kwan-Hien. Sie erlitten Verluste und ließen 5 Standarten und 4 Kanonen zurück. Wahrscheinlich befanden die Chinesen aus den wiedererzählten Ueberresten einer, schon früher zerstreuten Streitmacht.“

Paris, 26. Dez. In Peking wurde am 19. Dezember die (schon am Montag mitgetheilte) gemeinschaftliche Note der Mächte an China in aller Form den Vertretern der chinesischen Regierung übergeben. Die Gesandten versammelten sich beim spanischen Gesandten (dem Alters-Grenpräzidenten des diplomatischen Korps baselst) und empfingen dort den Prinzen Tsching, welchem die gemeinsame Note der Mächte übergeben wurde. Li Jung Tschang, welcher immer noch krank ist, hatte gebeten, ihn zu entschuldigen.

Prinz Tsching sagte: „Ich habe die Ehre, die Note sehr sorgfältig übersehen und die guten Beziehungen in Empfang zu nehmen; ich werde sie sofort dem Kaiser zuführen und Ihnen die Antwort desselben mittheilen, sobald sie eingetroffen sein wird.“

Wie aus Shanghai gemeldet wird, hat die chinesische Regierung den Prinzen Tuan und den Prinzen Tschang an der Grenze der Provinzen Schan Si und Schen Si verhaften lassen. Zu Hien hat Befehl bekommen, sofort nach Tsching zu rufen, wie man annimmt, um hingewiesen zu werden.

Man schließt aus dieser Angabe, daß die kaiserlichen Behörden sich vorbereiten, dem Verlangen der gemeinsamen Note bezüglich der Bestrafung der Schuldigen nachzukommen.

Minneapolis, 26. Dez. Eine Spezialdepesche der „Times“ besagt, daß am 18. Dezember in der Provinz Tsching, einem volkreichen Distrikt im Thale des Jangtschi im mittleren China, ein schreckliches Gemetzel von Anhängern der Reformbewegung stattgefunden hat.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Atlanta, Ga., 26. Dez. Zwischen zwei hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wie es heißt, hat der Führer der Reformer, Tong Wu, sich bereiten lassen, mit seiner schlecht bewaffneten Schaar von 12,000 Mann dem Gouverneur des Distrikts, Tsching Si Tung, welcher zwar ein kaiserlicher Beamter ist, aber als Freund der Reformbewegung galt, einen Besuch abzustatten. Die Leute ließen alle ihre Waffen, mit Ausnahme der Revolver, vor den Thoren zurück und vertrauten dem Gouverneur. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit wurde ein Streit vom Jaune gebröchen, 27 hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Blutiger Religionsstreit.

Bangor, Me., 26. Dez. In einem Holzfall - Lager am Chase-Strom, in der Gegend des oberen Kennebec-Flusses, gab es am Weihnachtsabend einen blutigen Kampf, und Polizei und Ärzte, von denen keiner näher als dreißig Meilen wohnt, sind nach dem Schauplatz gerufen worden. Der Kampf war ursprünglich nur auf einen Mann, den man als den „Wilden Henneff“ kennt, und einen Franzosen Namens Philippe Cuiette beschränkt und durch einen Streit über die Religion verursacht. Aber schon nach wenigen Minuten mischten sich Andere ein, und bald waren etwa 30 Männer in eine schreckliche Schlägerei mit Äxten, Baumästen und Eisenklumpen verwickelt. Ein Fuhrmann Namens Wilson, welcher den Frieden herzustellen versuchte, wurde durch einen Schlag auf den Kopf bewußtlos niedergestreckt. Dann übernahm es ein anderer Fuhrmann Namens Taylor, den Frieden herzustellen, aber mit Gewalt, indem er mit allen Arten Waffen wichtig um sich schlug. Bald war Alles ringsum mit seinen Opfern bedeckt! So viel man hört, sind 20 oder mehr Personen verletzt worden, und manche der Verletzten dürften nicht mit dem Leben davonkommen.

Gaben ihn noch immer nicht. St. Joseph, Mo., 26. Dez. Auch die hiesige Polizei war nicht imstande, Bai Crove ausfindig zu machen, von dem man glaubt, daß er die Hauptperson bei der Entführung des Millionärs-fürstendens Edward Cudahy in Omaha, Neb., und der Erpressung eines Lösegeldes von \$25,000 war. Zwei Polizeibeamte sagen positiv, sie hätten Crove (welcher schon früher der Polizei bekannt war) einen oder zwei Tage nach der Entführung hier gesehen; aber keine Spur ist wieder ganz verloren gegangen. Es heißt, daß Freunde ihn verhaftet hätten.

Canadisches Schadenfeuer. St. Paul, 26. Dez. Eine Spezialdepesche aus Calgary (Nordwestliches Territorium, Canada) meldet: Heute wüthete die verheerendste Feuersbrunst in der Geschichte von Calgary. Mehrere der schönsten Geschäftsgebäude und Hotels fielen den Flammen zum Opfer. Gesamtschaden etwa \$100,000.

Ufer des Dampffloßes. Bryan, O., 26. Dez. Der 24jährige Wayne Crowell und der 21jährige Charles Canon wurden am dem Wege nach Maleske, im County Williams, wo sie einem Weihnachts-Tanzpergung beizuwohnen wollten, von einem Personenzug überfahren und augenblicklich getödtet. Als die Gattin Canons die Sprechstunden erhielt, erlitt sie eine so schreckliche Nervenerschütterung, daß sie bald den Geist aufgab.

Cleveland stimmt nicht für McKinley. Atlanta, Ga., 26. Dez. Zwischen zwei hiesigen Zeitungen hatte sich ein Streit über die, von einer derselben ausgestellte Behauptung erhoben, daß der Präsident Cleveland bei der letzten Nationalwahl für McKinley gestimmt habe. Das „Atlanta Journal“ fragte bei Grover Cleveland telegraphisch an und erhielt heute von ihm eine briefliche Antwort, worin er sagt, er habe nicht für McKinley gestimmt.

Wohnte Wasser haben. John Norton, Eigentümer der Normalhiesigen Mühlenanlagen in Lockport, die ihre Triebkraft aus dem alten Niagoras und Michigan Kanal zu erhalten pflegten, suchte heute vom Präsidenten die Straf-Expedition nam dieses Dorf nach einem lebhaften Kampf. Viele Kanonen und eine Quantität Vorräthe und Munition wurden erbeutet. Wegen der feindseligen Haltung der Bevölkerung brannte General Bailoud das Dorf nieder, sowie noch einige anderen Dörfer in der Nachbarchaft. Der Verlust der Chinesen betrug 1000 (?) Mann. General Bailouds Streitkräfte hatten keinen Verlust. Christliche Chinesenfamilien sind von den Regulären mißhandelt worden.

Explosion und Brand. Houghton, Mich., 26. Dez. Zwischen Nacht und Morgen ereignete sich in den Lokalitäten der „Western Express Co.“, im Young-Block, eine Explosion, deren Charakter nicht festgestellt werden konnte und unmittelbar darauf brach Feuer aus, das nicht nur großen Schaden an den Baulichkeiten anrichtete, sondern auch eine Masse Feiertagsveranlagungen, welche sich in denselben Befanden, fast vollständig zerstörte. Mehrere Personen erlitten mit Ausnahme von Noth dem-Erstickungs- oder Verbrennungsstöße.

Verdächtiger Todesfall. Im Erdgeschosse des Gebäudes Nr. 6349 Stewart Ave. fand man heute Morgen den 63 Jahre alten Charles A. Martin mit einer Wunde in der Stirn bewußtlos auf. Man brachte ihn nach dem Englewood Union-Hospital, wo er bald nach seiner Ankunft starb. Der Hausmeister des Gebäudes, J. D. Coates, dessen Gehilfe Martin war, wurde in Haft genommen, doch glaubt man nicht, daß er etwas mit der Sache zu thun habe, vielmehr wird angenommen, daß Martin sich beim Holzspalten verletzete.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Ein Hornberger Schicksal?

Richter Gibbons beantwortet die Anfragen der Grand Jury.

Richter Gibbons hat heute den Großgeschworenen in feierlicher Sitzung einen Antwort auf die Anfragen erteilt, welche sie schriftlich an ihn gerichtet hatten, ehe sie sich am Samstag verlagerten. Auch die Antwort des Richters erfolgte schriftlich und ist — wie der brave Richter es in seiner umständlichen Art zu thun pflegt — ziemlich weisheitsvoll gehalten, obgleich sie ihrem Sinne nach sich hätte kurz und bündig genug zusammenfassen lassen.

Die Grand Jury fragte: Sind wir berechtigt, dem County die Kosten der Anstellung von Privatdetektiven aufzubürden, um der Korruption in der Polizeiverwaltung auf die Spur zu kommen?

Der Richter erwidert darauf inhaltlich: „Nein; das Recht, Gelder für solche Zwecke zu bewilligen, steht nur der Staats-Legislatur und allenfalls dem Countyrat zu.“

Im zweiten Sinne wollte die Grand Jury wissen, ob sie recht gehört habe, wenn sie glaube, Polizei-Inspektor Shea hätte gemeint, sie, die Grand Jury, könnte ihm befehlen, die Verbrechen und sonstigen verurtheilten Häuser in seinem Bezirke zu schließen, oder doch, dieselben von Mitternacht an geschlossen zu halten.

Der Richter erwidert: „Nein; die Grand Jury hat den Polizeibeamten keine Befehle zu erteilen.“

Zum Schluß forderte der Richter die Grand Jury auf, auch falls sie nicht genügend Beweismaterial ermitteln sollte, um daraufhin Kriminalklagen erheben zu können, in ihrem Schlußbericht recht deutlich auf die herrschende Korruption hinzuweisen. Anklagen sollten sie nur dann erheben, wenn sich ermaßen lasse, daß dieselben von der Staatsanwaltschaft aus würden mit Erfolg vertreten werden können. Am Zwedmäßigsten würde es vielleicht sein, Anklagen wegen Verführung zu erheben gegen diejenigen Beamten, welche bestehende Gesetze systematisch übertreten oder verletzen lassen, sei es aus Pflichtvergessenheit oder gegen Zahlung eines ungesetzlichen Tributes. Fänden sich auch zur Begründung einer solchen Anklage keine stichhaltigen Beweise, so sollte die Grand Jury sich baldmöglichst verhalten, da es keinen guten Eindruck machen würde, wenn sie gar so lange belämmelten sei, ohne auch nur das Mindeste auszurufen.

Als ein wichtiger und interessanter Zeuge wurde heute Frank Hall von der Grand Jury vernommen, welcher derselben allerlei Wissenswertes aus seiner Laufbahn als Zirkus- und Theater-Unternehmer, Veranstalter von allerlei Volksfesten und dergleichen mittheilte. Er sagte, es bliebe einem Geschäftsmanne, der reell in seinen Unternehmungen sei, bei den vielen Händen, die geschnitten und offenen Händen, die gefüllt werden müßten, heutzutage von seinem Geschäftsgewinn nichts übrig. Deshalb hätten wahrscheinlich auch die Veranstalter der letzten Preisloperie in Zatterfals, welche die Polizeiverwaltung ungeschlagen Weise gebildet habe, sich durch solche Arrangements Nebenmaßnahmen verschaffen müssen. Ihm sei es passiert, daß ihm am letzten Tage eines von ihm veranstalteten Douerwettsfahrens von Radelern eröffnet wurde, die Erlaubnis zur Fortsetzung des Rennens würde nur gegen Zahlung von \$200 erteilt werden. Er verweigerte die Zahlung, und man zwang ihn alsbald, die Ähren zu schließen. Ein Unternehmernachdem dem andern hätte er, Hall, aufgeben müssen, weil man ihn allerseits zu brandstählen versucht hätte. Bald zwang man ihn, seine Rollen bei einer bestimmten Firma zu kaufen, um gerichtlicher Verfolgung wegen Ueberleitung der Rauchdynamik zu entgehen. Bald hätte man einen Dampffessel beauftragt, daß die Anbringung von Brandblechern oder irgend welchen elektrischen Vorrichtungen verlangt, immer mit dem Beweise, falls er ein anständiges Trinkgeld gebe, dürft's auch beim Allen bleiben.

Die hiesige Polizei wurde heute von den Behörden in Springfield, Ill., in Kenntnis gesetzt, daß ein Mann, der demuthlich aus Chicago kam, in einem dortigen Hotel Selbstmord beging. In seinem Kleider war man einen von einem Chicagoer Handgeschäfts ausgestellten Pfandbrief gefunden, welcher auf den Namen H. G. Franklin lautete.

Segen die Dis Bicycle Co., Nr. 114 Dearborn Str., ist auf Veranlassung ihrer Gläubiger das Bankrotverfahren eingeleitet worden. Mit der Bankrotverwalterschaft ist die Chicago Title and Trust Co. betraut worden. Die Dis Co. ist die zwölfte aus ihrer Branche, welche hier im Laufe des Jahres ihre Zahlungen hat einstellen müssen.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

Das Wetter. Dem Wetter-Bureau am dem Madison-Turm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt: Wollos und Ungewiss: Zwischenzeitlich sonnig; aber Wind und Regen; mäßige Abkühlung; Regen; mäßig kaltes Wetter. Wind: Südliche Richtung. Temperatur: Zwischenzeitlich mäßig warm; mäßig kaltes Wetter.

</





20 Proz. Rabatt an allen Knaben-Kleidern



Jährliche Nach-Weihnachts-Kleider-Verkauf

Der Abschluss des Geschäftes des scheidenden Jahres—das diesjährige Nach-Weihnachten Käufungs-Ereignis, auf welches alle warten, die wissen, wann und wo die größten Kleideroff-Bargains zu haben sind...

Alle feinen import. Novelties herabgesetzt auf \$1.00. Jede Yard von jedem Stoff und von jedem Stoff, der mit Recht als „Novelty“ bezeichnet wird...

50c 12c 25c. Besondere Angebote für verschiedene Kleidungsstücke wie Kleider, Hüte, etc.

Bergungsgeschichten. Eine Sammlung von Geschichten über Bergungsgeschichten.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

Einzelarbeiten. Eine Sammlung von Einzelarbeiten, die für verschiedene Gelegenheiten geeignet sind.

gestalten, haben außer den Mitgliedern und Aktionären der Gemeinde auch die der Jünglings-Schule angehörnden erwachsenden Söhne von Mitgliedern freien Eintritt.

Der „Chicago Schühener ein“ wird seine diesjährige Weihnachtsfeier am nächsten Samstag in Streiffmachers Halle, Nr. 625 N. Clark Str., veranstalten.

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Schühener ein wird am nächsten Sonntag, den 30. Dezember, nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Halle, Ecke North Ave. u. La Salle Str., stattfinden.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Die Singing-Loge No. 2 vom Unabhängigen Orden der Efre, hat ihre Weihnachtsfeier, verbunden mit dem Gesang, am Sonntag, den 24. Dezember, im Sprague-Haus, 760 N. La Salle Str., abgehalten.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Beauftragt Frauen und Mädchen. Ein Auftrags-Geschäft für Frauen- und Mädchen-Kleidung.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Grundbesitzungen und Häuser. Eine Liste von Grundbesitzungen und Häusern.

Maulahka, das Staatsglück.

Von Rudolph Kipling und Holcott Parker.

(Fortsetzung.)

Der Maharadscha hatte Larvin mit verglasten Augen; es sah fast aus, als ob der Friesel in Zungenen...

Aus der dunklen Ecke, wo der Thorhüter schlief und die Rampfen des Königs...

Siebzehntes Kapitel.

In der Wüste sind die Nächte im Sommer noch heißer als die Tage, denn wenn die Sonne verschwunden ist...

Larvin lag auf der Veranda des Hofes, rauchte eine Zigarette und fragte sich, ob sein Einkommen die Lage...

Das Mondlicht, das die hochgelegene Stadt phantastisch erleuchtete...

Das Mondlicht, das die hochgelegene Stadt phantastisch erleuchtete...

Aus den Gleisbögen schlüpfend, legte er sich platt vor auf den Hals des Pferdes...

Das alte Leiden, wichtig bei allen bei Menschen am meisten vorkommend...

Leberleiden in vielen Formen, welche alle leicht geheilt werden können...

Dr. August König's Hamburger Tropfen...

Dr. August König's Hamburger Tropfen, dessen Wirkungen allenfalls bekannt sind...

Männer! 3 Monatsliche Behandlung ohne Bezahlung. St. Clair Med. Institute.

als er sich bedauert ward, daß etwas noch unüberwindlicheres Schicksal...

„Angenehme Empfangsstunden besuchte die Dame.“ bemerkte er in triumphierendem Ton.

„Das ist nicht der Ort, darüber zu reden, Cahib.“

Die Stimme war wirklich beruhigend — wie nur das verführerische Gesichtchen...

Streit im Wirtshaus. Den gestrigen Weihnachtsfeier feierte Albert S. Peter...

Streit im Wirtshaus. Die Polizei war nicht im Stande, die Ursache des Streites festzustellen...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

Singh jubelte. Die Pferde fielen in Schreit, sobald die Steigung flüchtig wurde...

„Was dieser Name nie in Vergessenheit kommen?“ fragte eine Stimme...

„Ich bin ein wenigstens ein ganzer Affe.“

„Ich freue mich auch, Sie zu sehen,“ erwiderte sie.

Die Stimme war wirklich beruhigend — wie nur das verführerische Gesichtchen...

Streit im Wirtshaus. Den gestrigen Weihnachtsfeier feierte Albert S. Peter...

Streit im Wirtshaus. Die Polizei war nicht im Stande, die Ursache des Streites festzustellen...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

In die Pfanne geflogen.

Alonso Strange, welcher in Joe Suits Wirtshaus, Ecke State und 20. Str., die Getränke verzapft...

„Mit einem Messer in der linken Unterleier wurde Edward O'Brien, Nr. 52 Johnson Str., gefahren...

Vertrags-Briefen.

Folgende Verträge wurden in der Office des Notars...

Folgende Verträge wurden in der Office des Notars...

Folgende Verträge wurden in der Office des Notars...

Folgende Verträge wurden in der Office des Notars...

Folgende Verträge wurden in der Office des Notars...

Folgende Verträge wurden in der Office des Notars...

Blackene Liquid Stove Polish. Warum wollt Ihr flüssige Dfenschwärze in leicht zerbrechlichen Glasflaschen kaufen...

SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE. An die Leser der „Abendpost“...

Schon wieder erkältet leicht und schnell mit Busch's Erläuterungs- und Husten-Tropfen...

Dr. Carl Busch's Office 1619 DIVERSEY, zwischen LaSalle und Clark Str.

Der Grundbesitzmarkt. Folgende Grundbesitzstücke — Liegenschaften...

Männer und Frauen. Riemand verjähne, zumal wenn er tränen Urein befreit...

URIN. Durch gründliche Untersuchung und wissenschaftliche Behandlung...

Dr. Eberlich. Dr. Gustav Bobertz (Dentist Special-Dr.). 554 NORD CLARK STR., CHICAGO.

Das alte Leiden, wichtig bei allen bei Menschen am meisten vorkommend...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

Wichtige Geschäftsnahme. Die Postmeister Handb. berichtet, sind die Einnahmen des Chicagoer Postamtes...

